

R. H. Schmidt, Steindachner und Sikora. Eine bedeutende Bereicherung seiner Sammlungen verdankt das Hofmuseum dem verstorbenen Pater Bilimek, der als Begleiter des unglücklichen Kaisers Max seinen Aufenthalt in Mexico zu Aufsammlungen benützte<sup>1)</sup>. Auch K. Heller brachte viel mexicanisches Materiale mit, und in neuerer Zeit reiste ein tüchtiger Sammler, Herr F. Stieglmayr, in Südbrasilien. Zu den bedeutendsten Unternehmungen gehört jedoch unstreitig die Weltumseglung der „Novara“, bei welcher G. v. Fraucnfeld als Entomologe reichlich Gelegenheit hatte, in den verschiedensten Gebieten der Tropen zu sammeln.

## Neuropteren.

Von A. Handlirsch.

Schon seit seiner frühesten Jugend von tiefem Interesse für alle biologischen Erscheinungen in der Insectenwelt durchdrungen und begabt mit einem eminenten Beobachtungstalente, war Fr. Mor. Brauer<sup>2)</sup> bereits zur Zeit seiner Gymnasialstudien eifrig mit dem Beobachten und Sammeln der Neuropteren (im weitesten Sinne) beschäftigt. Sein Streben, die Jugendstadien aller hier vorkommenden Netzflügler kennen zu lernen, war von Erfolg gekrönt, und bald erkannte der junge Forscher, welch hohe Bedeutung für die Systematik der höheren Gruppen den Larvenformen zuzumessen sei. Gereift und gestärkt durch zahllose Beobachtungen in anderen Insectenordnungen zieht sich Brauers Jugendidee wie ein rother Faden durch alle seine späteren Werke; er wusste sie gegen Angriffe glücklich zu vertheidigen und ihr durch seine Vorlesungen, durch Vorträge und namentlich durch seine allgemein bekannten Publicationen<sup>3)</sup> immer mehr Geltung zu verschaffen.

Seine publicistische Thätigkeit begann Brauer bereits im 18. Lebensjahre mit der „Beschreibung und Beobachtung der österreichischen Arten der Gattung *Chrysopa*“<sup>4)</sup>, in welcher Arbeit er ausser drei bekannten Arten zehn neue beschrieb und bereits von fünf Arten die Larven charakterisierte. Die in Farbendruck ausgeführten Tafeln lassen erkennen, wie meisterhaft Brauer schon damals Pinsel und Stift zu führen verstand. Im Jahre 1851 war es Brauer schon gelungen, die junge Larve von *Mantispa pagana* aus Eiern zu züchten<sup>5)</sup> und die Verwandlung des *Osmylus maculatus* festzustellen<sup>6)</sup>; 1852 constatirte er den Farbenwechsel der *Chrysopa vulgaris* während der Lebensdauer eines Individuums<sup>7)</sup> und zeigte zum erstenmale in einem „Versuch einer Gruppierung der *Planipennia*“<sup>8)</sup>, welchen Wert die Larvenformen für die Systematik haben. 1853 beschrieb er die Larven zweier *Myrmecleon*-Arten<sup>9)</sup>, 1854 gab er in seinen Beiträgen zur Kenntnis des inneren Baues und der Verwandlung der Neuropteren<sup>10)</sup> ein Bild der Anatomie, Entwicklung

1) Viele neue Arten aus der Sammlung Bilimeks wurden in der Biol. Centr. Americana beschrieben. — 2) Geboren in Wien, 12. Mai 1832. Studierte an der Wiener Universität und trat 1861 in das k. k. zoolog. Museum ein, welches nunmehr unter seiner Leitung steht. — 3) Betrachtungen über die Verwandlungen der Insecten im Sinne der Descendenztheorie. Systematisch-zoologische Studien. Ansichten über die paläozoischen Insecten und deren Deutung etc. — 4) Aus den naturwissenschaftlichen Abhandlungen von W. Haidinger, IV (4), S. 1, 1850. 12 Seiten, 2 Tafeln. — 5) Arch. f. N. XVIII, 1851, S. 1. — 6) Ebenda, S. 255. — 7) ZBG. 1852, Sb., S. 12. — 8) Stett. EZ. XIII, 1852, S. 71 — 9) ZBG. 1853, Sb., S. 144. — 10) Ebenda 1854.

und Biologie des *Ascalaphus Macaronius* und *Myrmelcon tetragrammicus*. In dieser Arbeit und in den Beiträgen zur Kenntnis der Verwandlung der Neuropteren<sup>1)</sup> zog er aus seinen Beobachtungen abermals Schlüsse auf die systematische Stellung des *Ascalaphus*. Im selben Jahrgange beschrieb er auch die Nymphe von *Mantispa* und die Metamorphose von *Acanthaclisis* und publicierte eine weitere Reihe von Beiträgen zur Kenntnis des inneren Baues und der Verwandlung der Neuropteren mit einem Verzeichnis der um Wien aufgefundenen Arten. Dann erschien noch eine Revision der *Chrysopa*-Arten<sup>2)</sup> und eine Notiz über *Sialis*<sup>3)</sup> und im Jahre 1857 bereits das schöne Handbuch, die „Neuroptera Austriaca“<sup>4)</sup>, welches bis heute noch für Mitteleuropa als das beste und am meisten benützte Werk über Neuropteren angesehen werden muss. Wer dieses Buch benützt, wird bald erkennen, dass die Behandlung des Stoffes eine durchaus originelle ist, und wird über die geistige Kraft staunen, die es einem jungen Manne von 25 Jahren ermöglichte, so Bedeutendes zu leisten. Die „Neuroptera Austriaca“ sind nämlich mehr, als ihr Titel verräth, denn wir finden in diesem Buehe ausser einer morphologisch-terminologischen Einleitung eine kurze Uebersicht der Neuropterenlarven, Tabellen für die Unterscheidung der Gruppen und aller europäischen Gattungen, Beschreibungen dieser Gattungen und aller österreichischen Arten nebst Angabe der Verbreitung und Lebensweise und endlich ein systematisches Verzeichnis.

Nach dem Erscheinen der „Neuroptera Austriaca“ beschäftigte sich Brauer mehr mit ausländischen Formen und publicierte eine Reihe kleinerer Arbeiten mit Beschreibungen neuer Arten und Gattungen<sup>5)</sup>, darunter auch die vorläufigen Berichte über die „Novara“-Neuropteren, mit deren Bearbeitung er damals beschäftigt war. Der betreffende Theil des „Novara“-Werkes erschien gleichfalls 1866. Dann folgte wieder eine Reihe kleinerer Publicationen biologischer, respective systematischer und descriptiver Natur<sup>6)</sup>, darunter die Beschreibung der Verwandlungsgeschichte der *Mantispa styriaca*, welche zu Vergleichen mit der Hypermetamorphose der Meloiden Anlass gab.

Im Jahre 1868 erschien Brauers zweite zusammenfassende Arbeit auf diesem Gebiete, das Verzeichnis der bis jetzt bekannten Neuropteren im Sinne Linnés<sup>7)</sup>, wo wir Tabellen für alle Gruppen und Gattungen der Welt finden. Später erschien noch eine Serie von Beiträgen zur Kenntnis der Lebensweise und Verwandlung der Neuropteren (*Micromus*)<sup>8)</sup> und dann im Jahre 1876 als dritte zusammenfassende Arbeit „Die Neuropteren Europas und insbesondere Oesterreichs mit Rücksicht auf ihre geographische Verbreitung“<sup>9)</sup>. Nachdem sich Brauer nunmehr vorwiegend dipterologischen Arbeiten widmete, wurden neuropterologische Beiträge immer seltener<sup>10)</sup>, doch hat er noch, wie seine jüngste Publication über die Ausbeute Simonys auf den Canaren beweist<sup>11)</sup>, bis heute für seine Lieblinge aus der Jugendzeit Interesse bewahrt.

<sup>1)</sup> ZBG. 1855. — <sup>2)</sup> Ebenda 1856. — <sup>3)</sup> Ebenda 1856, S. 397. — <sup>4)</sup> „Neuroptera Austriaca“. Die im Erzherzogthum Oesterreich bis jetzt aufgefundenen Neuropteren nach der analytischen Methode zusammengestellt, nebst einer kurzen Charakteristik aller europäischen Neuropterengattungen. Wien, Gerold, 1857. — <sup>5)</sup> ZBG, 1864, 1865 und 1866. — <sup>6)</sup> Ebenda 1867, 1868, 1869. — <sup>7)</sup> Ebenda 1868. — <sup>8)</sup> Ebenda 1871. — <sup>9)</sup> Festschr. ZBG. — <sup>10)</sup> SWA. LXXVII, 1878. „Fauna von Hertenstein“ 1885. Z. Anz. 1887. AWH. 1889. — <sup>11)</sup> SWA. CLX, 1900.

Brauers Jugendfreund Gustav v. Gözsy, der viele Excursionen und Studienreisen gemeinsam mit ihm unternahm, publicierte in den SWA. 1852 Beobachtungen der Verwandlungsgeschichte und Beschreibung einiger neuer Arten der Gattung *Hemerobius*.

Mit dem Studium der Myrmeleonidenlarven beschäftigte sich auch einer von Brauers Schülern, der durch seine Arbeit über das Flügelgeäder der Insecten und durch mehrere hervorragende Werke über Orthopteren bekannte Prof. Jos. Redtenbacher. Wir verdanken ihm ausser zwei kleinen Arbeiten<sup>1)</sup> die „Uebersicht der Myrmeleonidenlarven“<sup>2)</sup>, in welcher von nicht weniger als 36 Arten die Larven unterschieden und meisterhaft abgebildet werden.

Eine wertvolle Arbeit über Coniopterygiden<sup>3)</sup> verdanken wir dem bekannten Entomologen Dr. Fr. Löw. In derselben wird die alte Gattung getheilt (in *Aleuropteryx* n. g. und *Coniopteryx* Curt.), eine neue *Aleuropteryx*-Larve beschrieben und die kleine Zahl der bekannten Arten revidirt.

In neuester Zeit publicierte auch Prof. Fr. Klapalek eine Reihe kleinerer Abhandlungen über Neuropteren<sup>4)</sup>, darunter ein Verzeichnis der Neuropteren Böhmens.

Der Vollständigkeit halber seien hier noch die Namen einiger Autoren genannt, welche sich in einzelnen aphoristischen Arbeiten mit Neuropteren befassten. Es sind: K. Fuss<sup>5)</sup>, G. v. Frauenfeld<sup>6)</sup>, F. A. Kolenati<sup>7)</sup>, A. Rogenhofer<sup>8)</sup>, Raim. Kaiser<sup>9)</sup>, M. L. Nowicki<sup>10)</sup>, Fr. Disconzi<sup>11)</sup>, Dzieziewicz<sup>12)</sup>, Lad. Duda<sup>13)</sup>, C. W. v. Dalla Torre und Cam. Heller<sup>14)</sup>, Fr. Knauer<sup>15)</sup> und Nowak<sup>16)</sup>.

## Panorpaten.

Von A. Handlirsch.

Auch hier war es Brauer, der uns in einer Reihe von Abhandlungen mit der Lebensweise und Metamorphose aller Panorpidengenera bekannt machte<sup>17)</sup>, und wir wollen uns hier darauf beschränken, diese Thatsache zu constatieren. Brauers grössere in den vorigen Capiteln erwähnte Werke beziehen sich alle auch auf Panorpiden, desgleichen einige dort citierte Publicationen von Fr. Klapalek<sup>18)</sup>. Diesem Autor verdanken wir ausserdem eine Bearbeitung der böhmischen *Panorpa*- und *Boreus*-Arten in čechischer Sprache<sup>19)</sup>.

Gust. v. Gözsy publicierte 1851 in Haidingers Berichten eine Notiz über *Bittacus*. Auch einige der früher citierten Arbeiten von Kolenati (1859), Disconzi (1865), Nowicki (1864, 1869), Dalla Torre (1878, 1882) und Heller (1882) enthalten Angaben über diese Insectenordnung.

<sup>1)</sup> WEZ. II, 1883 und „Die Lebensweise der Ameisenlöwen“ 1884. — <sup>2)</sup> DWA. 1884. — <sup>3)</sup> SWA. 1885. — <sup>4)</sup> Trans. Ent. Soc. London 1894, Ent. Monthly Mag. 1894. Catalogus insector. faunae bohemicae IV, Pelzflügler und Netzflügler, Prag 1895, Glasnik, Sarajevo 1899, Věstniku Česká Akad. 1898 und Természet. Füzetek 1899. — <sup>5)</sup> Siebenb. Ver. IV, 1853, VI, 1855. — <sup>6)</sup> ZBG. VI, 1856, X, 1860. — <sup>7)</sup> Meletemata VI, 1857. — <sup>8)</sup> ZBG. XII, 1862. — <sup>9)</sup> Carinthia, 51. Jahrg. 1861. — <sup>10)</sup> Beitr. Fauna Galiz. 1864 und Sprawozd. Krakow. 1867, 1869. — <sup>11)</sup> Entom. Vicentina 1865. — <sup>12)</sup> Sprawozd. Krakow. 1867, 1868, 1885 und Kosmos polski 1898. — <sup>13)</sup> Vesmir VII, 1878. — <sup>14)</sup> „Lotos“ 1878. NV. Imsbr. 1882, SWA. 1882. — <sup>15)</sup> Naturhistoriker 1879. — <sup>16)</sup> Glasnik Naravosl. 1892. — <sup>17)</sup> ZBG. 1851, 1853, 1855, 1857, 1860, 1870 und 1871. — <sup>18)</sup> 1898 (Bosnien), 1895 (Böhmen), 1894 in Trans. Ent. Soc. London. — <sup>19)</sup> Rozprawy české Akad. 1896.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [SH](#)

Autor(en)/Author(s): Handlirsch Anton

Artikel/Article: [Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850-1900: III. Arthropoden - D: Insekten \(Neuropteren\) 314-316](#)